

# KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen  
des 19. und 20. Jahrhunderts



**Georg Kolbe (1877 Waldheim - 1947 Berlin)**

***Kniender Akt*, frühe 1920er Jahre**

Feder und Pinsel in hellbrauner Sepia auf festem Velin

49,5 x 34,5 cm

Rechts unten in Sepia Monogrammiert: „G.K.“

# KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen  
des 19. und 20. Jahrhunderts

*Kniender Akt* zählt zu einer Gruppe von Sepiazeichnungen mit Bewegungsstudien nach weiblichen Modellen, die der Berliner Bildhauer Georg Kolbe in den frühen 1920er Jahren geschaffen hat. Sie entstanden größtenteils parallel und als eigenständige Werke zu seinen Plastiken, ähnlich wie bei Auguste Rodin. Vorstudien für skulpturale Werke sind in Kolbes zeichnerischem Œuvre dagegen die Ausnahme.

Aus der skizzenhaft angelegten, jedoch konzentriert durchgearbeiteten Zeichnung spricht Kolbes Fähigkeit, Bewegung und Plastizität mit reduzierten Bildmitteln prägnant zu formulieren. Mit der Feder umreißt der Künstler die Kontur flüssig, mit dem Pinsel laviert er die Partien, die räumlich zurücktreten. Ausgelassene Stellen erscheinen hell und treten damit hervor. Ein schnell und zugleich bewusst vollzogener Akt künstlerischer Aneignung und Verinnerlichung, welcher das Auge des Bildhauers nicht verleugnen kann.

Kolbes Anliegen ist nicht die prachtvolle Darstellung schöner Körper, sondern die Erfassung des Situativen - das Einfangen der Bewegung, die er auf ihre Ausdrucksmöglichkeiten hin testet. Dass der Künstler als Zeichner ebenso große Erfolge wie als Bildhauer feierte, belegt die gleichberechtigte Gegenüberstellung seines graphischen wie plastischen Schaffens im Rahmen zahlreicher Sonderausstellungen in den 1920er Jahren.